

Velbon® *Ultra*

REXi L

Technische Daten:

- Maximale Auszugshöhe: 154 cm
- Packmaß: 36 cm
- Eigengewicht: 1,3 kg
- Niedrigste Einstellungshöhe: 9,5 cm
- Durchmesser Stativbein: 30 mm
- Maximale Belastung: 6 kg
- Empfohlene Belastung: 4 kg
- Anzahl Segmente: 5
- Stativfüße: Gummi
- inklusive Tasche

Empfohlene Köpfe:

- Mehrwegeneiger: PHD62Q, PHD64Q,
- Kugelkopf: QHD63Q, QHD65D,
- Video: FHD62Q, FHD-52Q



Platz 1 von 7 im Vergleichstest





Foto: Benjamin Lorenz

Dreibeine für jedes Fotoabenteuer

Sieben Top-Stativ

► Fast jeder Stativ-Hersteller hat ein hochwertiges Reisestativ im Programm. Doch lohnt sich die Anschaffung wirklich? DigitalPHOTO-Chefredakteur **Daniel Albrecht** war skeptisch und hat sich sieben kompakte Dreibeine aus der Nähe angesehen – mit überraschendem Ergebnis.

Das zeichnet ein gutes Stativ aus: Es muss absolut standfest sein, es sollte nicht zu viel wiegen und es darf ruhig etwas kosten. Viele Fotografen nennen zumindest ein derartiges Stativ ihr Eigen. Doch wenn sie auf Reisen gehen, verschmähen sie das geliebte Dreibein. Denn das erscheint plötzlich zu groß, zu schwer und zu aufwendig. Als Kompromiss steckt mancher eine minderwertige Alternative in die Fototasche. Wackelige Ministative, abenteuerliche Klammern und klapprige Plastikstative sind aber

„GUTE REISESTATIVE SIND
LEICHT, KOMPAKT UND
STABIL – UND SIE MÜSSEN
NICHT TEUER SEIN.“

Daniel Albrecht, DigitalPHOTO-Chefredakteur

kaum mehr als der gut gemeinte Versuch, die Kamera überhaupt irgendwie zu stabilisieren. Einen echten Ersatz für das gute Stativ zu Hause stellen hochwertige Reisestative dar, die allerdings auch ihren Preis haben. Wir wollen wissen, ob sich die Anschaffung lohnt und haben sieben Modelle von Bilora, Cullmann, Dörr, Giotto, Gitzo, Manfrotto und Velbon getestet.

Die Bedingungen an das Testfeld orientieren sich an den Bedürfnissen des reisenden Fotografen: Das Stativ darf inklusive Kopf nicht mehr als 2 kg wiegen, das Packmaß darf 45 cm nicht überschreiten. Da wir nach hochwertigen Produkten suchen, können wir zudem Modelle unter 100 Euro von vornherein ausschließen. In diesem Preissegment mangelt es erfahrungsgemäß an Qualität. Das Cullmann Reverse ist mit einem Preis von knapp 120 Euro das günstigste Stativ im Testfeld, das Gitzo GK 1580 mit 850 Euro der mit großem Abstand teuerste Kandidat. ►

► Sieben auf einen Streich. Diese hochwertigen Reisestative hat die DigitalPHOTO-Redaktion für Sie kritisch unter die Lupe genommen.

SO TESTEN WIR STATIVE

Umfangreiche Tests von Stativen haben in der DigitalPHOTO Tradition. Wir prüfen die Testkandidaten in fünf Kategorien:

Stabilität (30%) Sie ist das wichtigste Kriterium. Hier prüfen wir die Anfälligkeit für Verwacklungen.

Handhabung (25%) Hier bewerten wir die Qualität der Bedienung, beispielsweise der Verschlüsse, Anschlüsse und Beine.

Verarbeitung (20%)

Wir beurteilen die Ausführung der Bedienelemente, ihr Material und ihre Machart.

Funktionalität (15%)

Hier benoten wir die praktische Anwendung, also zum Beispiel: Lässt sich die Mittelsäule kippen? Welche besonderen Features hat das Stativ?

Preis-Leistung (10%)

Hier fragen wir, ob der Preis in unseren Augen gerechtfertigt ist.



» Für ein geringes Packmaß lassen sich die Beine des Bilora Twister Pro um 180° nach oben klappen. Sie umschließen dann die Mittelsäule und den Stativkopf.



Digital photo
GUT
09 | 2011 Bilora Twister Pro
Platz 4 von 7 im Vergleichstest

BILORA TWISTER PRO ALU

Das in drei Farben erhältliche Twister Pro ist das perfekte Reisestativ: kompakt, leicht und stabil. Obendrein ist es immer noch relativ preisgünstig. Die Sperre des Schenkelanschlages wird per Daumendruck gelöst und rastet automatisch

wieder ein. Besonders praktisch: Ein Bein lässt sich abnehmen und als Einbeinstativ nutzen. Die Mittelsäule ist teilbar, was einen niedrigen Aufnahmepunkt (20 cm) ermöglicht. Im Lieferumfang: Mini-Action-Stativ und Tragetasche.

- Preis:** 199,90 € (inkl. Kopf)
- Packmaß:** 43 cm
- Höhe:** 124 cm / 157 cm
- Beinsegmente:** 4
- Schenkelanschlüge:** 3 U
- Belastbarkeit:** 6 kg
- Mittelsäule:** teilbar
- Material:** Aluminium
- Gewicht:** 1.700 g (inkl. Kopf)
- Lieferumfang:** Tasche

UNSERE BEWERTUNG

GUT

Handhabung: ■■■■■ Verarbeitung: ■■■■■ Stabilität: ■■■■■
Funktionalität: ■■■■■ Preis-Leistungs-Verhältnis: ■■■■■



» Per einfachem Daumendruck lassen sich die Beine des Cullmann Reverse entriegeln und über sieben Einrastpositionen senkrecht nach oben wegklappen.



Digital photo
PREIS-TIPP
09 | 2011 Cullmann Reverse 626 CB7.3
Platz 3 von 7 im Vergleichstest

CULLMANN REVERSE 626 CB7.3

Nicht gerade ein Leichtgewicht, besticht das neue Cullmann Reverse durch sein funktionales Design. Die Beine lassen sich um 180° nach oben wegklappen und rasten dabei in nicht weniger als sieben Positionen fest ein. Um sie zu lösen,

drückt der Fotograf mit dem Daumen auf den Knopf am Gelenk. Die Mittelsäule ist teilbar, wodurch sich eine niedrigste Aufnahmehöhe von 34 cm ergibt. An der Stabilität gibt es nichts auszusetzen. Hier stimmen Preis und Leistung.

- Preis:** 119,00 € (inkl. Kopf)
- Packmaß:** 45 cm
- Höhe:** 133 cm / 157 cm
- Beinsegmente:** 4
- Schenkelanschlüge:** 7 U
- Belastbarkeit:** 4 kg
- Mittelsäule:** teilbar
- Material:** Aluminium
- Gewicht:** 1800 g (inkl. Kopf)
- Lieferumfang:** –

UNSERE BEWERTUNG

GUT

Handhabung: ■■■■■ Verarbeitung: ■■■■■ Stabilität: ■■■■■
Funktionalität: ■■■■■ Preis-Leistungs-Verhältnis: ■■■■■



» Die Mittelsäule des Dörr-Stativs lässt sich mehrfach ausziehen. Der Nachteil: Die Kamera ist extrem anfällig für Schwingungen.



Digital photo
PREIS-TIPP
09 | 2011 Dörr City Hopper Carbon
Platz 5 von 7 im Vergleichstest

DÖRR CITY HOPPER CARBON

Bei der Entwicklung des City Hopper Carbon standen geringes Gewicht (1.100 g ohne Kopf) und kompakte Bauweise im Vordergrund. Das sehr handliche Stativ ist ideal, um es immer dabei zu haben. Eine Besonderheit ist die 3-fach aus-

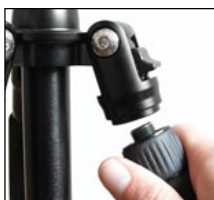
ziehbare Mittelsäule. Zieht man sie ganz heraus, leidet allerdings die Stabilität. Die Kamera gerät allzu leicht in Schwingungen. Zieht man die Säule nicht heraus, ist das rund 90 cm hohe City Hopper aber nur ein Midi-Stativ.

- Preis:** 279,90 € (inkl. Kopf)
- Packmaß:** 33 cm
- Höhe:** 88 cm / 135,5 cm
- Beinsegmente:** 5
- Schenkelanschlüge:** 3 U
- Belastbarkeit:** keine Angabe
- Mittelsäule:** 2x ausziehbar
- Material:** Carbon
- Gewicht:** 1480 g (inkl. Kopf)
- Lieferumfang:** Tasche

UNSERE BEWERTUNG

BEFRIEDIGEND

Handhabung: ■■■■■ Verarbeitung: ■■■■■ Stabilität: ■■■■■
Funktionalität: ■■■■■ Preis-Leistungs-Verhältnis: ■■■■■



» Wie beim Bilora Twister Pro lässt sich auch beim Giotto Vitruvian ein Bein abnehmen und zusammen mit einem Teil der Mittelsäule als Einbeinstativ verwenden.



Digital photo
GUT
08 | 2011 Giotto Vitruvian 9255 ALU
Platz 5 von 7 im Vergleichstest

GIOTTOS VITRUVIAN 9255-5310-630 ALU

In Funktionalität und Bauweise ähnelt das Giotto Vitruvian 9255 dem Bilora Twister Pro. Allerdings verfügt es über fünf Beinsegmente, was es im Packmaß etwas kleiner macht. Die Stabilität ist trotz der relativ dünnen Beine in

Ordnung. Nur bei abgespreizten Beinen erweisen sich die dünnen Beinsegmente als nicht mehr sehr stabil. Die breiten Drehklemmen an den Beinauszügen sind, wie beim Bilora-Stativ, sehr griffig und gut zu bedienen.

- Preis:** 229,00 € (inkl. Kopf)
- Packmaß:** 40,5 cm
- Höhe:** 137,5 / 160,5 cm
- Beinsegmente:** 5
- Schenkelanschlüge:** 2 U
- Belastbarkeit:** keine Angabe
- Mittelsäule:** einfach
- Material:** Aluminium
- Gewicht:** 1500 g (inkl. Kopf)
- Lieferumfang:** Tasche

UNSERE BEWERTUNG

GUT

Handhabung: ■■■■■ Verarbeitung: ■■■■■ Stabilität: ■■■■■
Funktionalität: ■■■■■ Preis-Leistungs-Verhältnis: ■■■■■

Anmerkungen zu den Tabellen: Die beiden Angaben zur **Höhe** beziehen sich auf das Stativ mit montiertem Kopf. Der erste Wert gibt die Höhe mit eingefahrener Mittelsäule an, der zweite Wert die maximale Arbeitshöhe. Bei den Angaben zu den **Schenkelanschlügen** bezieht sich die erste Zahl auf die festen Einraststellungen je Bein, das „U“ steht für umkehrbar, also für den Fall, dass sich die Beine um 180° nach oben in die Senkrechte klappen.

GITZO GK 1580 TQR4

Gitzo beweist mit diesem Traveler Kit wieder einmal seinen Führungsanspruch. Das GK 1580 TQR4 entspricht so ziemlich unserer Vorstellung eines idealen Reisestativs. Es ist nicht nur das leichteste Stativ im Testfeld, sondern auch das

mit dem vergleichsweise geringsten Packmaß. Zudem steht es auch voll ausgezogen absolut stabil. Hier wackelt nichts. Aufgrund des im Testumfeld außergewöhnlich hohen Preises erhält das Gitzo-Stativ eine Sonderbewertung.

- Preis:** 849,90 € (inkl. Kopf)
- Packmaß:** 41 cm
- Höhe:** 125 cm / 150 cm
- Beinsegmente:** 4
- Schenkelansschläge:** 2 U
- Belastbarkeit:** 5,5 kg
- Mittelsäule:** –
- Material:** Carbon 6X
- Gewicht:** 1240 g (inkl. Kopf)
- Lieferumfang:** –



Die gefedert gelagerte Schenkelsperre lässt sich beim Gitzo einfach mit dem Daumen in die gewünschte Position schieben.

UNSERE BEWERTUNG

SEHR GUT

Handhabung: ■■■■■ Verarbeitung: ■■■■■ Stabilität: ■■■■■
 Funktionalität: ■■■■■ Preis-Leistungs-Verhältnis: ■■■■■

MANFROTTO 190CX PRO4

Manfrotto ist bekannt für hochwertige Produkte. Der hohe Preis dieses Sets, das neben dem Stativ den 610 g schweren Kugelkopf MH054 MO-Q2 enthält, ist da keine Ausnahme. Praktisch ist die kippbare Mittelsäule, die bo-

dennahe Aufnahmen ermöglicht. Dennoch können wir uns nicht recht mit dem Set anfreunden, denn voll ausgezogen machen die Carbon-Beine einen etwas weichen Eindruck. Hinzu kommt der vergleichsweise hohe Preis.

- Preis:** 539,90 € (inkl. Kopf)
- Packmaß:** 43 cm
- Höhe:** 135 / 160,5 cm
- Beinsegmente:** 4
- Schenkelansschläge:** 4
- Belastbarkeit:** 5 kg
- Mittelsäule:** 90° neigbar
- Material:** Carbon
- Gewicht:** 1950 g (inkl. Kopf)
- Lieferumfang:** –



Die Beinklemmen des Manfrotto-Stativs sind ebenso wie die Feststellschraube an der Mittelsäule aus gewichtsparendem Kunststoff.

UNSERE BEWERTUNG

GUT

Handhabung: ■■■■■ Verarbeitung: ■■■■■ Stabilität: ■■■■■
 Funktionalität: ■■■■■ Preis-Leistungs-Verhältnis: ■■■■■

VELBON ULTRA REXI L

Das Velbon Ultra Rexi L ist das Stativ mit dem längsten Packmaß, aber auch der größten Arbeitshöhe. Die robusten, 30 mm dicken Beine bestehen aus fünf Segmenten und lassen sich dank dem patentierten Twist-Lock-System mit einem

Handgriff auf die volle Länge ausziehen. Je nach Drehung kann dabei jedes Segment einzeln herausgezogen werden. Die teilbare Mittelsäule wird über einen Klemmhebel arretiert. Beides spart viel Zeit beim Auf- und Abbau.

- Preis:** 189,00 € (inkl. Kopf)
- Packmaß:** 45 cm
- Höhe:** 138,5 / 162,5 cm
- Beinsegmente:** 5
- Schenkelansschläge:** 3
- Belastbarkeit:** 5,5 kg
- Mittelsäule:** teilbar
- Material:** Aluminium
- Gewicht:** 1700 g (inkl. Kopf)
- Lieferumfang:** Tasche



Die fünf Beinsegmente des Ultra Rexi L lassen sich mit einem Handgriff ausziehen und festdrehen. Die niedrigste Aufnahmehöhe beträgt dank der teilbaren Mittelsäule rekordverdächtige 19 cm.

UNSERE BEWERTUNG

SEHR GUT

Handhabung: ■■■■■ Verarbeitung: ■■■■■ Stabilität: ■■■■■
 Funktionalität: ■■■■■ Preis-Leistungs-Verhältnis: ■■■■■

Ihr kompaktes Packmaß erreichen viele Stative (Bilora, Cullmann, Dörr, Giottos, Gitzo) durch einen Trick: Ihre Beine lassen sich um 180° nach oben klappen und umschließen so die ausgefahrene Mittelsäule samt Stativkopf. Ausnahmen bilden Manfrotto und Velbon, die den anderen von der Länge her aber nicht nachstehen.

Ein weiterer Trick, das Packmaß gering zu halten, ist, die Beine in fünf Segmente aufzuteilen. Dies bedeutet in der Regel zwei Handgriffe (1. Verschluss lösen, 2. Bein ausziehen) mehr, um die Beine voll ausziehen. Schwerer wiegt aber der Nachteil, dass die Stativ-Konstruktion schnell an Stabilität verliert, da die untersten Rohre kaum dicker als ein kleiner Finger sind.

Dörr versucht einen Kompromiss: Beim City Hopper sind die Beine relativ kurz, dafür kann die Mittelsäule 3-fach auf eine Länge von gut 40 cm ausgezogen werden. An sich eine clevere Idee, nur zeigt sich in der Praxis, dass das voll ausgezogene Stativ anfällig für Schwingungen ist.

Der Traditionshersteller Velbon kontert das Stabilitätsproblem mit 30 mm dicken Oberrohren. Die Japaner bieten überdies eine vorbildliche, genial einfache Handhabung: An jedem Bein befinden sich zwei Drehgriffe, allein mit dem unteren lassen sich je nach Drehwinkel alle Beinsegmente auf einmal lösen. Ohne umzugreifen lassen sich die Rohre so auf die volle Länge herausziehen und wieder arretieren. ■

photo FAZIT von Daniel Albrecht



Lohnt sich die Anschaffung eines hochpreisigen Zweitstativs wirklich? Nach dem Test der sieben Modelle lautet meine Antwort: ja. Denn die hier vorgestellten „Reisestative“ sind perfekt für meinen Fotoalltag. Warum soll ich je wieder ein gro-

ßes Stativ mitnehmen, wenn es eine kompakte Alternative wie das Velbon Ultra REXI L gibt? Obwohl leicht und super-kompakt, muss ich hier keine Kompromisse in Sachen Stabilität und Robustheit eingehen. In vier von fünf Fotosituationen ist dieses Stativ für mich daher künftig erste Wahl.